

Klassenführung konkret

Dreinschwatzen, plaudern, nicht zuhören... Was tun? Braucht es Ruhe in der Schule? Welche Ruhe?

„Störungsfreier Unterricht ist eine didaktische Fiktion“, sagt Gert Lohmann. Heisst das, dass Dreinschwatzen zum Unterricht gehört? Müssen sich Lehrpersonen mit Plaudern und Unruhe abfinden? Oder sollen sie Ruhe herstellen, wenn Schülerinnen und Schüler dreinschwatzen?

1. Nicht sprechen, bevor Ruhe eingekehrt ist 2. Leise sprechen! 3. Blickkontakt herstellen! 4. Einzelne mit Namen aufrufen! 5. Verbale Botschaft: So kann ich nicht beginnen! So lauten die Ratschläge einzelner Lehrpersonen. „Halt“, sagt Lehrerin Druyen. „Nie für die Herstellung von Ruhe im Unterricht die eigene Stimme einsetzen. Die Stimme dient der Vermittlung von Inhalten und der Instruktion“. Sie bevorzugt Signale wie eine Hand hochzuhalten und langsam bis drei zu zählen. Die Schülerinnen und Schüler müssen die Lehrerin ansehen, eine Hand hoch halten und einen Finger an die Lippen legen, um anderen ein Signal zu geben. Bei 3 muss es im Raum ruhig sein.

Was ist richtig? Wie sollen wir uns vor einer unruhigen Klasse entscheiden? Gibt es ein Patentrezept? Solche Fragen aus unseren Klassen werden wir besprechen. Wir suchen Interventions-, Reaktions-, aber auch Präventionsmöglichkeiten. Dreinschwatzen, Nicht-Zuhören, Zuspätkommen, solche oder andere Unterrichtsstörungen brauchen Kraft von Seiten der Lehrperson und zehren oft an unseren Nerven. Darum brauchen wir gute Ideen! Die vorausgehende Eingabe eigener Fallbeispiele in Form von kurzen Problembeschreibungen ist möglich, aber natürlich freiwillig.

Kursleitung und Adresse für mögliche Rückfragen:

Prof. Dr. Jürg Rüedi, Imbisbühlstrasse 50 8049 Zürich. www.disziplin.ch
Mail: rueedi@disziplin.ch